

Ein glückliche Farm in finanziellen Nöten

Gnadenhof Lucky Farm bei Geißlingen ist auf Spenden angewiesen

GEISSLINGEN (gk) – Misty Mist kleine Atemwölkchen in die Winter-sonne. Es ist kalt an diesem Morgen, nicht nur in Geißlingen auf der Lucky Farm. Misty ist eine stattliche Kleinpferdestute und wird im kommenden März 24 Jahre alt. 1998 hatte eine junge Frau, die nach Amerika auswandern wollte, das Tier bei Claudia Brunner abgegeben. Misty geht es sehr gut. Das soll auch so bleiben, doch die Lucky Farm hat ein Geldproblem, 5000 Euro werden dringen für offene Rechnungen benötigt.

Seit rund 25 Jahren gibt es den Tierhof Lucky Farm, den Claudia Brunner initiiert hat, seit drei Jahren gibt es den Förderverein Lucky Farm, dessen Vorsitzende Brunner ist. Unzählige Tiere hat sie aufgenommen und versorgt. Dazwischen leben an die 30 Tiere direkt auf der Farm in Geißlingen, davon neun Pferde und Esel, weitere in privaten Pflegestellen des Vereins. Für Brunner ist das Verdichtung und Lebensaufgabe.

Doch es ist derzeit alles andere als rosig. Der Betrieb des Gnadenhofes läuft soweit für die Tiere reibungslos, aber in der Versorgung dahinter knirscht es gewaltig. „Das Geld ist zu Ende“, sagt Claudia Brunner. „Es sind mehr Rechnungen zu begleichen, als Spenden reinkommen.“ Dank der vorbildlichen Nachbarschaftshilfe, die Brunner dankbar herausstellt, läuft eine Notstromversorgung. Denn der Energielieferant möchte Geld sehen, bevor er den Strom wieder anstellt. Die Futtermittel reichen laut Brunner noch für weitere Wochen ins neue Jahr, doch auch deren Lieferanten bräuchten ihr Geld.

Ein Team von freiwilligen Helfern und Bundesfreiwilligendienstlern kümmert sich unter genauer Anleitung um die Schützlinge. Die Hofanlage sei in 16 Jahren so gestaltet worden, dass viele junge Menschen die Philosophie dahinter kennenlernen und mitnehmen. Als Lehr- und Spielhof sei die Lucky Farm in Süddeutschland stabilisiert, informiert Brunner, die auch bei Kollegen auswärts an Akademien für Naturheilkunde unterrichtet.

„Die Tiere führen ein ruhiges Leben und haben ein harmonisches Miteinander gefunden für ihren Lebensabend“, weiß Brunner. Es kämen re-



Von den finanziellen Sorgen auf der Lucky Farm weiß das kleine Eberlein nichts. Für ihn scheint immer Weihnachten zu sein, denn er wird stets gut versorgt von Claudia Brunner (Zweite von rechts) und den Bundesfreiwilligendienstlern (von links) Andreas Andersen, Nils Fortinger und Katharina Gerbig. Foto: Gerhard Krümer

gelmäßige Besucher zu Farmtagen und Gesundheitsseminaren. Aber an sich bringe die Tierhaltung nichts ein, denn es gebe kein Ponyreiten oder Ähnliches. Deshalb sei vor drei Jahren der Förderverein geschaffen worden, mit einem Dutzend Mitgliedern.

Viel Arbeit im Dienst der Tiere

Brunner hat viel zu tun. Letzte Woche zum Beispiel sei ein Hund an der Autobahn 3 bei Hörblach eingefangen worden, der bei der Einreise aus Rumänien an einer Autobahntankstelle weggelaufen sei. „Nicht auszudenken, wenn er einen Verkehrsunfall verursacht hätte“, sagt Brunner. Mit Anhänger, Lebendfalle, leckerem Futter und jahrelanger Erfahrung war sie zur Stelle. „Das sind Einsätze von zwölf und mehr Stunden, ohne festes Ende.“ Manchmal bringt die Polizei Fundtiere, diese werden verwahrt und mithilfe der Sozialen Netzwerke wieder dem Halter zurückgegeben.

Solche Arbeit kostet aber auch Geld: „In den nächsten Tagen müssen

wir an die 3000 Euro für Energie, Futter, Fuhrpark und Gebäudekosten aufbringen“, rechnet Brunner vor, und das seien nicht alle offenen Posten. Sie hat die Landräte der Landkreise Würzburg, Kitzingen und Neustadt-Bad Windsheim informiert, da deren Behörden viel Arbeit abgenommen wird.

„Ohne Spenden aus der Bevölkerung, dauerhaften Paten und Sponsoren aus der Wirtschaft oder dem Mittelstand in Nordbayern geht das alles nicht“, weiß Brunner. Daher werden Geldspenden auf das Konto 3436802 bei der VR-Bank Würzburg (BLZ 79090000) dringend erbeten. „Im Sachspendenbereich wie Tierzubehörartikel, Baumaterial und auch gute Futtermittel sind wir bereits stark“, freut sich Brunner – die Rechnungen könnten aber damit nicht bezahlt werden. Informationen gibt es bei Claudia Brunner, unter der Telefonnummer 09335/908980, oder auf der Internetseite www.förderverein.lucky-farm.de.